

Antrag der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen**Geschlechertypischem Berufswahlverhalten entgegenwirken**

Die Berufswahl von jungen Männern und Frauen ist noch immer sehr geschlechertypisch und richtet sich im Schwerpunkt unverändert auf jeweils nur wenige, traditionelle Berufsfelder. Sowohl mit Blick auf die Zukunftschancen von Berufsanfängerinnen und -anfängern als auch zur Sicherung des Fachkräftebedarfs ist es unerlässlich, künftig mehr junge Frauen, zum Beispiel für technisch-naturwissenschaftliche und mehr junge Männer für erzieherische und pflegerische Aufgaben zu interessieren. Eine weniger geschlechertypische Berufswahl kann zudem dazu beitragen, gesellschaftliche Rollenzuordnungen abzuschwächen.

Vor diesem Hintergrund möge die Bürgerschaft (Landtag) beschließen.

Die Bürgerschaft (Landtag) bittet den Senat, sich bei der beabsichtigten Fortschreibung der „Bremer Vereinbarungen 2008 bis 2010“ dafür einzusetzen, dass die Partner ein besonderes Augenmerk auf das geschlechertypisch eingeschränkte Berufswahlverhalten junger Frauen und Männer richten und Maßnahmen ergreifen, um dem entgegenzuwirken.

Helga Ziegert, Ursula Arnold-Cramer,
Björn Tschöpe und Fraktion der SPD

Silvia Schön, Doris Hoch, Björn Fecker,
Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen